

füllen will, so ganz unentbehrlich! Denn ob sie gleich nur selten in den Fall gerathen kann, einem großen Ganzen vorstehen zu müssen, sondern in der Regel nur dazu berufen ist, eine untergeordnete Rolle zu spielen: so kann sie doch der Fertigkeit, zusammenhängend und planmäßig zu handeln, um deswillen nicht entbehren, weil sie dazu bestimmt ist, in zwei sehr wichtigen Angelegenheiten — in der Haushaltung und in der Kinderzucht — an die Stelle des Mannes zu treten, und die Pläne und Anordnungen desselben bis auf die kleinsten Einzelheiten hinab, mit gewissenhafter Genauigkeit in Ausübung zu bringen. Der Mann, mit anderweitigen Berufsarbeiten beladen, kann mit jenen Einzelheiten unmöglich sich befassen; er kann nur allgemeine Pläne und Anordnungen machen; kann nur die Grundsätze, die er dabei im Auge hat, seinem Weibe angeben und erklären; kann höchstens nur an einigen Beispielen zeigen, wie diese Grundsätze angewandt werden müssen. Weiter geht seine Mitwirkung gewöhnlich nicht. Aber nun erwartet er, daß das, was er selbst nicht leisten kann, von seinem Weibe geschehe; und er ist in seinen Forderungen hierüber um desto strenger, je mehr er selbst sich gewöhnt hat, in seinem eigenen Wirkungskreise zusammenhängend, ordentlich und planmäßig zu verfahren. Und da ist es denn ein großes Unglück, wenn ein solcher Mann — und solche Männer sollten billig alle sein — in dieser Erwartung, wozu er

D

aller,